



### **Der neue Städtische Bauhof**

Nach langer, sorgfältiger Planung werden in Kürze die Bauarbeiten beginnen.

- Einblick in den Bauausschuss
- Klima:aktiv Auszeichnung
- Qualitätskontrolle in der Gerlitz-HS
- Jugendpreis
- Josef-Peyer-Wettbewerb 2010

## „Am liebsten wäre mir eine Einstimmigkeit bei den wichtigsten Beschlüssen.“

Ein Blick in die Arbeit von Ing. Marcus Martschitsch, Obmann des Hartberger Bau- und Verkehrsausschusses.

Der neue Hartberger Gemeinderat wurde im April angelobt. Im Mai erfolgte die Besetzung der Ausschüsse. Um mehr Transparenz in die politische Arbeit der Gemeinderäte zu bringen, werden wir an dieser Stelle in den kommenden Ausgaben die einzelnen Ausschüsse näher beleuchten. Wir beginnen in dieser Ausgabe mit dem größten, dem Bau- und Verkehrsausschuss.

*Sehr geehrter Herr Ing. Marcus Martschitsch, Sie wurden als Nachfolger von KR Sigi Breiner zum Obmann des Bauausschusses gewählt. Was konkret ist Ihre Aufgabe?*

**Marcus Martschitsch:** Meine Aufgabe ist es, das wunderschöne Hartberg auch für die Zukunft fit zu halten. So sind viele Projekte, auch in Zusammenarbeit mit dem Wirtschafts-, Finanz- und Umweltausschuss, die eine nachhaltige Entwicklung von Hartberg ermöglichen, umzusetzen. Neben dem Stadtmarketing in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband ist es auch die Aufgabe des gesamten Bauausschusses die Rahmenbedingungen zu gewährleisten, die es uns ermöglichen, verstärkt Touristen nach Hartberg zu bringen. Im Konkreten liegt es in unserem Aufgabenbereich Geschäftsflächen und Parkplätze in der Innenstadt zu errichten, die nicht nur funktionell sein sollen, sondern auch dem Zertifikat „Città slow“ gerecht werden. Die Auszeichnung „Città slow“, die uns vor einem Jahr verliehen wurde, ist eine Riesenchance für Hartberg, eine Chance, die wir nutzen müssen. Ebenso könnte auch der Bau eines gläsernen Labors ein wichtiger Impuls für die Stadtentwicklung sein. Ein innovativer Hartberger Betrieb, der vor kurzem mit der Nachhaltigkeitsauszeichnung TRIGON 2010 geehrt wurde, könnte am Vormittag Touristen aus aller Welt durch „sein transparentes, gläsernes Labor“ führen. Danach wäre eine kleine Stadt- und Museumsführung mit anschließender „Freizeit“ – um auf eine Entdeckungsreise durch die Innenstadt flanieren zu können – am Programm. Die Gastronomie und der Einzelhandel würden sich über diese wahrnehmbare Frequenzsteigerung sicherlich freuen. Diesen Betrieb – wo auch immer – innerhalb der Stadtgrenzen Hartbergs zu halten, ist ebenfalls Aufgabe des Bauausschusses und des Gemeinderates. Zu unserer täglichen Arbeit gehört zum Beispiel auch das Wei-



terentwickeln des Radwege- bzw. Wanderwegnetzes, der Ausbau des Naturerlebnisparks Gmoos, genauso wie das Verkehrskonzept, das nun endlich auch den Siedlungsraum Ost entlasten soll. Die Errichtung eines Kreisverkehrs an der Bayer-Kappler-Kreuzung ist ebenfalls Teil unseres Arbeitsprogramms. Stück für Stück wollen wir gemeinsam diese und weitere bereits begonnenen Projekte realisieren.

*Wie groß ist das „Bauausschuss-Team“ und wie heißen Ihre KollegInnen?*

**Martschitsch:** Im Bauausschuss sind folgende Personen vertreten: Obmann: GR Ing. Marcus Martschitsch (ÖVP), Finanzreferent KR Friedrich Jeitler (ÖVP), GR OV Franz Freitag (ÖVP), GR Mag. Johann Rieger (ÖVP), Vizebürgermeister Lutz Pratter (FPÖ), GR Peter Stöckl (SPÖ), GR Kurt Massing (SPÖ), GR DI Isabell Bayer-Lueger (Grüne/Unabhängige).

*Wie oft finden Bauausschusssitzungen statt und wie laufen diese eigentlich formal ab?*

**Martschitsch:** Es gibt einen fixen Termin pro Monat. Zusätzlich hat es bis dato bereits zwei Begehungen und einen Sonderbauausschuss gegeben. Jeder Termin dauert meist 4 bis 5 Stunden, wobei der eigentliche Beschluss im Ausschuss schon meist nach 2 Stunden erfolgen kann. Wir diskutieren sehr intensiv über verschiedene Möglichkeiten der Umsetzung und kommen dann demokratisch zu einem Beschluss.

*Welche Ziele haben Sie sich – gemeinsam mit Ihren Gemeinderatskollegen – im Bauausschuss für die kommende Periode gesetzt?*

**Martschitsch:** Ich möchte die von uns initiierten Projekte energieeffizient und nachhaltig mit breiten Mehrheitsbeschlüssen auf Schiene bringen. Am liebsten wäre mir eine Einstimmigkeit bei den wichtigsten Beschlüssen.

*Wie ist das Klima innerhalb des Ausschusses?*

**Martschitsch:** Ich empfinde das Klima als „sehr gut“. Ich habe mit allen Fraktionen ein sehr gutes Verhältnis und hoffe auch, dass das Anhalten des guten Gesprächsklimas kein frommer Wunsch bleibt. Bei allen

wichtigen Entscheidungen für die Stadtentwicklung werde ich versuchen, eine breite Zustimmung zu bekommen. Dass wir die schon seit langem diskutierten und bereits beschlossenen Projekte nun rasch umsetzen müssen, steht ausser Zweifel. Niemand im Bauausschuss kann einen Stillstand in der Stadt Hartberg verantworten.

*Kann man sich über die einzelnen Bauausschusssitzungen informieren?*

**Martschitsch:** Die Einladungen zu öffentlichen Veranstaltungen des Bauausschusses findet man auf der Hartberger-Homepage unter [www.hartberg.at](http://www.hartberg.at). Und bei der öffentlich zugänglichen Gemeinderatsitzung werden die im Bauausschuss erarbeiteten Beschlüsse dann vollzogen.

*Zum Schluss noch ein persönlicher Wunsch bzw. ein paar persönliche Worte ...*

**Martschitsch:** Ich möchte Hartberg fit für die Zukunft machen und allen Hartbergerinnen und Hartbergern die Angst davor nehmen, dass wir seitens der Stadt Projekte initiieren, die wir uns nicht leisten können. Was wir beschließen, können wir uns definitiv auch leisten. Unser Motto bei der Realisierung von Projekten lautet „Nachhaltigkeit für nachfolgende Generationen“ und eine „möglichst energie neutrale Umsetzung“. Strom-Tank-Parkplätze und Parkleitsysteme sind ebenso wichtig wie eine schöne und möglichst mit viel Grünflächen gestaltete Innenstadt. „Shared Places“ in der Kirchen- und Hofgasse sind wichtige Bestandteile unserer Stadtentwicklung. Alle diese Projekte möchte ich mit einer breiten, demokratischen Mehrheit für die in Hartberg lebenden Menschen zum Beschluss bringen.

*Sehr geehrter Herr Ing. Martschitsch, wir danken Ihnen für das Gespräch.*

### AUF EIN WORT

## Sehr geehrte Hartbergerinnen und Hartberger!

Endlich hat die lang ersehnte Urlaubs- und Ferienzeit begonnen. Sollten Sie in Hartberg bleiben, können wir Ihnen wieder ein vielfältiges Sport- und Freizeitprogramm anbieten. Dafür möchte ich mich bei den Organisatoren und Verantwortlichen ganz herzlich bedanken.

Aufkommunaler Ebene ist von der Ferienzeit wenig spürbar, da jetzt große Bauvorhaben planerisch aufbereitet bzw. in nächster Zeit umgesetzt werden. In wenigen Wochen beginnen die Bauarbeiten für unseren neuen Städtischen Bauhof im Bereich der Erlenstrasse. Der neue Gebäudekomplex wird die vielfältigen Anforderungen eines modernen und zeitgemäßen Bauhofes erfüllen und für über 30 Mitarbeiter entsprechende Arbeitsbedingungen bieten. Die Fertigstellung ist für Herbst 2011 geplant. Den jetzigen Standort gilt es nach erfolgter Räumung zu verwerten, wobei eine Einbindung in den Sport- und Freizeitbereich angedacht ist.

Einen weiteren Schwerpunkt werden in nächster Zeit die Planungsarbeiten für eine Generalsanierung des Schulgebäudes in der Edelseegasse (Rieger-Schule) bilden. Nach der Schule am Kernstockplatz wollen wir diese, für unsere Stadt so wichtige Bildungseinrichtung, ebenfalls attraktivieren und modernisieren. Ich bin zuversichtlich, dass sich die eingeschulten Gemeinden und das Land Steiermark zu diesem Projekt bekennen und einen entsprechenden finanziellen Beitrag leisten.

Um die Entwicklung unserer Stadt weiter voranzutreiben, sind auch Investitionen im innerstädtischen Bereich vorgesehen, wobei ein ganz wichtiges Vorhaben das „Projekt Alleegasse“ darstellt. Auf politischer Ebene gibt es intensive Diskussionen und Beratungen über die künftige Gestaltung der Alleegasse und deren Umfeld. Damit die Wettbewerbsfähigkeit unserer schönen Innenstadt auch weiterhin gegeben ist, ist eine Attraktivierung des genannten Stadtteiles unumgänglich. Es ist zu hoffen, dass es in absehbarer Zeit dazu eine Einigung gibt.

In Kürze beginnen die Bauarbeiten für die Sanierung der L 421 im Bereich der Sparkassen-Kreuzung. Für die damit verbundenen Verkehrsbehinderungen darf ich bereits jetzt um Ihr Verständnis bitten.

Um das Gemeinschaftsleben in den Ortsverwaltungsteilen zu pflegen, wurde in Habersdorf in der Nähe des Gemeinschaftshauses ein öffentlicher Spielplatz für Kinder bzw. ein Kommunikationsplatz geschaffen. In Eggendorf ist eine ähnliche Einrichtung in Vorbereitung. Diese Einrichtungen sollen Begegnungsorten für Jung und Alt sein. Gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen soll in nächster Zeit auch in Neusafnau ein solches Projekt erarbeitet werden.

Hartberg hat während der Sommermonate wieder ein sehr abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm zu bieten. Zu den Highlights in den nächsten Wochen zählen die Beach Days, die Musical-Festspiele und die ClariArte 2010.

Ich lade Sie, liebe Hartbergerinnen und Hartberger, und unsere geschätzten Gäste zum Besuch der Veranstaltungen herzlich ein. Für die Ferien- und Urlaubszeit wünsche ich Ihnen interessante Begegnungen und viel Spannendes und Neues. Verbringen Sie eine schöne und erholsame Zeit in Hartberg.



Herzlichst Ihr Bürgermeister  
**Dir. Karl Pack**

# Neubau des Städtischen Bauhofes

Es ist soweit: In Kürze wird mit den Bautätigkeiten für die Errichtung des neuen Städtischen Bauhofes begonnen.

Der derzeitige Standort des Städtischen Bauhofes in der Wiesengasse kann den aktuellen Anforderungen, sowohl vom Flächenangebot, als auch von den baulichen Gegebenheiten nicht mehr erfüllen. Einerseits haben sich der Aufgabenumfang und damit die Mitarbeiteranzahl in den letzten 20 Jahren wesentlich erhöht, andererseits ist der Standort nicht mehr geeignet, die Betriebsfunktion eines Stadtbauhofes vollwertig aufzunehmen.

Der vorgesehene neue Standort an der Erlenstraße zeichnet sich durch den widmungsgemäßen Charakter eines Gewerbe- und Industriegebietes aus, besitzt aber gleichzeitig eine gute verkehrliche Anbindung an den zentralen Stadtraum. Auch ist die Infrastruktur für die Ver- und Entsorgung am Baugrundstück vollwertig gegeben.

In der Planung des Städtischen Bauhofes wurde bereits auf zukünftige Entwicklungen im Sinne von Regionext Bedacht genommen, indem Flexibilität in der Grundrissgestaltung und mögliche Erweiterungen berücksichtigt wurden.

## Weitere Ziele, die der Planung zu Grunde gelegt wurden, sind:

- Ressourcen schonende Errichtung durch Massen ausgleichende Erdbewegungen und den Einsatz ökologisch günstig bewerteter Baustoffe sowie sparsamer Einsatz einer technischen Gebäudeausstattung
- Ressourcen schonender Betrieb durch eine hohe Klimastabilität der einzelnen Gebäude in Folge gut gedämmter Gebäudehüllen, großer Speichermassen, minimierter Glasflächen und der weitgehenden Vermeidung interner Wärmelasten
- Einsatz erneuerbarer Energien für den Betrieb (Photovoltaikanlage zur Stromproduktion, solare Warmwasserbereitung, Einsatz von Biomasse zur Erzeugung der Raumwärme)
- Wirtschaftlicher Betrieb durch kurze Wege, hohe Schlagkraft, geringe Rüst- und Ladezeiten und eine effiziente Verwaltung

Im zweigeschoßigen Zentralgebäude werden erdgeschoßig die Bauhofleitung und Verwaltung, die Sanitär- und Sozialräumlichkeiten und die Haustechnik untergebracht. Das Obergeschoß ist der Nutzung für Archivräumlichkeiten der Stadtverwaltung und weiterer Büroflächen vorbehalten.

Parallel zur Erlenstraße wird der Werkstätentrakt mit angebautem Zentrallager errichtet. Den jeweiligen Werkstätten zugeordnet ist ein Teil des Zentrallagers, das übergeordnet verwaltet wird.

Das Gebäude mit der größten Flächenausdehnung beherbergt die Bereiche „Sportanlagenbetreuung und Veranstaltungswesen“, sowie eine überdachte Lagerfläche für die witterungsgeschützte Einstellung von Stadtmobiliar, Baustelleneinrichtungen, Verkaufsständen, Bühnen und sonstigen Gerätschaften.



Für Kraftfahrzeuge und Geräte, die im Winterdienst eingesetzt sind, wird eine beheizbare Einstellhalle errichtet. Diese gewährleistet die sofortige Einsatzbereitschaft und Funktionsfähigkeit der durchwegs hydraulisch angetriebenen Winterdienstgeräte. Die Hallentiefe sowie die Einfahrtstorgrößen sind so gewählt, dass die Räumfahrzeuge in sämtlichen Rüstvarianten eingestellt werden können.

Den gewachsenen Ansprüchen an die Bereiche Gärtnerei/Grünraumpflege wird insofern Rechnung getragen, als dass ein Gewächshaus mit angeschlossenen Arbeits- und Lagerräumen errichtet wird. Das Gewächshaus dient vor allem der Überwinterung nicht frostharter Pflanzen und in untergeordnetem Ausmaß der Produktion von Pflanzmaterial.

Zur Bevorratung von losen Schüttgütern und Kies verschiedener Korngrößen werden im Süden des Anlagengeländes überdachte Lagerboxen angeordnet. Am Kopfende der Lagerboxen sind die Soleanlage sowie der Streusalzsilos untergebracht. Somit ist ein zügiges Beladen der Winterdienstfahrzeuge gewährleistet.

In Summe werden ca. 5.000 m<sup>2</sup> Geschoßfläche auf einer Anlagengröße von ca. 20.000 m<sup>2</sup> errichtet.

Der neue Städtische Bauhof soll ein Dienstleistungszentrum zur Erfüllung kommunaler Aufgaben werden und den Anforderungen einer aktiven Stadtentwicklung für die nächsten Jahrzehnte gut erfüllen können.

## Kranzniederlegung

Zum Gedenken an den 65. Jahrestag des Ende des 2. Weltkrieges fand seitens der Botschaft der Russischen Föderation in der Republik Österreich durch S. E. Herrn Botschafter Dr. Sergej Netschajew am Samstag, den 8. Mai 2010, eine Kranzniederlegung im Beisein des Bürgermeisters Dir. Karl Pack und des Vizebürgermeisters Lutz Pratter in Hartberg statt.



## Klimabündnis Ökostaffel

Die Klimastaffel feiert 10-jähriges Jubiläum: Grund für eine ganz spezielle Tour, die auch durch Hartberg führte. Hier wurde am 26. Juni der Maibaum gehäckselt und in kleine Jute-Säcke verpackt. Diese wurden als „original Hartberger Maibaum Hackschnitzel“ nach Wien per Esel und Bahn gebracht.



Bgm. Dir. Karl Pack und Gemeinderat Mag. Johann Rieger, der kurz (!) auf dem Esel von Ortsvorsteher Hermann Ehrenhöfer Platz nahm.



## Förderung für Elektro-Fahrräder

Als Maßnahme zur Reduktion von Emissionen im Verkehrsbereich und zur Erfüllung der umweltpolitischen Verpflichtung Österreichs wird über Initiative der Stadtgemeinde der Ankauf eines Elektro-Fahrrades unter folgenden Bedingungen gefördert. Anspruch auf die Förderung haben natürliche Personen mit Hauptwohnsitz in Hartberg. Der Hauptwohnsitz in Hartberg muss mindestens ein Jahr nach Erwerb des Fahrrades aufrecht bleiben. Ein Anspruch auf die Landesförderung muss gegeben sein (Genehmigung des Landes ist vorzulegen). Antragsformulare für die Landesförderung liegen im Rathaus, Bürgerservice, auf. Die Förderung wird gegen Vorlage der Originalrechnung in der Amtskasse, Rathaus, 1. Stock, ausbezahlt. Die Höhe der Förderung beträgt 100 Euro je Elektro-Fahrrad. Auf die Gewährung der Förderung, die für den Zeitraum vom 1. 1. bis 31.12.2010 gilt, besteht kein Rechtsanspruch.



## Afrikanische Kultur zu Gast in Hartberg

Unter dem Motto „Wir sind alle Kinder dieser Erde“ starteten die Kindergärten der Stadtgemeinde Hartberg ( Kindergarten I und II sowie Kinderhaus) im April das Projekt „Kennenlernen der afrikanischen Kultur“. Der Nigerianer Fred Ohenhen vom Verein ISOP in Graz und sein Team haben durch den natürlichen Umgang miteinander und das gemeinsame Erleben geholfen, bei Eltern und Kindern Vorurteile und Ängste abzubauen. Dieses Projekt fand den Höhepunkt in einem großen gemeinsamen Afrikafest, wo getrommelt, gesungen und getanzt wurde, eine Modeschau von verschiedenen nationalen Trachten zu sehen war, die Kinder verschiedene Stationen besuchen konnten und die Gäste mit genussvollen Speisen verwöhnt wurden. Die Leiterinnen der Kindergärten freuten sich besonders, dass sie so viele Vertreter der Stadtgemeinde, allen voran Bürgermeister Dir. Karl Pack und Stadtamtsdirektorin Dr. Gabriele Gaugl, beim Fest begrüßen durften.



### Die Schüler der Gerlitz-Hauptschule sind bestens betreut

Die Gerlitz-Hauptschule hat an der Aktion „Qualität in der schulischen Tagesbetreuung“ teilgenommen und sich einer freiwilligen Qualitätskontrolle unterzogen. Im Auftrag des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur wurde die Schule von Expertinnen und Experten bewertet und mit dem begehrten Gütesiegel „Kompetenzzentrum für schulische Tagesbetreuung“ von Bildungsministerin Claudia Schmied ausgezeichnet. Für den Erwerb des Gütesiegels mussten gewisse Kriterien erfüllt werden. So wurde etwa bewertet, inwiefern die prämierten Schulen Tagesbetreuung als Teil des schulischen Alltags leben, sie ihre Schüler im Bereich Lernziele und Freizeit fördern oder vorbildliche Kommunikation pflegen. Auch das Angebot von kindgerechter, ausgewogener Verpflegung wurde überprüft. Teilnahmeberechtigt waren alle Schulen im Bundesgebiet, die nach dem Schulorganisationsgesetz eine Tagesbetreuung anbieten. Nachdem die Hartberger schon vom Landesschulrat als „good practice“ Schule ausgezeichnet wurden, bekamen sie als einzige steirische Hauptschule das Prädikat „best practice“ Schule im Rahmen ein Feierstunde im Kunsthistorischen Museum in Wien verliehen.

Der Leiterin der Nachmittagsbetreuung, Frau Stefanie Pflger, ist es wichtig, dass sich die Schülerinnen und Schüler wohlfühlen und nach ihren individuellen Bedürfnissen gefördert werden. Viele Aktivitäten und Workshops lassen die Zeit an den Nachmittagen meist im Fluge vergehen.

### Jugendpreis des Bezirkes

Vom Jugendforum des Bezirks Hartberg wurde der Jugendpreis 2010 ausgeschrieben. Leistungen, die auf dem Gebiet der Jugendarbeit und des Jugendschutzes hervorzuheben sind, sollen Anerkennung finden. Vorschläge für den Jugendpreis (innerhalb der letzten 12 Monate vor der Einreichfrist abgeschlossene oder in Planung befindliche Projekte) können von Personen, Gemeinden, Behörden, Ämter und Dienststellen, Betriebe, Schulen, Vereine und sonstige Einrichtungen und Organisationen, die die Verwirklichung von Anliegen der Jugendlichen zum Ziel haben, bis zum 31.8.2010 unter dem Kennwort „Jugendpreis des Bezirkes“ in der Bezirkshauptmannschaft Hartberg, Rochusplatz 2, 8230 Hartberg oder per E-Mail unter jugendforum.bhhb@stmk.gv.at eingereicht werden. Förderpreise von insgesamt 3.000 Euro werden vergeben.



### Vortrag über gesunde und artgerechte Hunde- und Katzenernährung

Jeder zehnte Einwohner Hartbergs besitzt einen Hund und jeder vierte eine Katze. Die Erkrankung eines geliebten Haustiers verursacht nicht nur Kosten, sondern auch Leid in der Familie. Viele Erkrankungen sind jedoch durch das Wissen um gesunde und artgerechte Ernährung vermeidbar. Aus diesem Grund werden Hunde- und Katzenliebhaber zu einem Vortragsabend geladen, welcher interessant, informativ und packend zu gleich ist. Nähere Informationen: Gasper Group® International Marketing, Dienersdorf 11, 8224 Kaindorf, T: 0664/269 68 23, gasper@gaspergroup.com



### Hartberg erhielt Auszeichnung als Partnergemeinde bei der Initiative Klima:aktiv mobil

Anlässlich der Europäischen Konferenz für Mobilitätsmanagement ECOMM 2010 wurde die Erfolgsbilanz der Klimaschutzinitiative klima:aktiv mobil des Lebensministeriums als Vorbild für Europa präsentiert. Über 100 Gemeinden, Betriebe, Tourismusverbände und Schulen – darunter auch die Stadt Hartberg – setzen mit Unterstützung des klima:aktiv mobil-Programms Klimaschutzprojekte im Verkehr um. Aufgrund dieser Initiative werden 78.000 Tonnen CO<sub>2</sub> jährlich in der Steiermark eingespart. Im Rahmen der ECOMM wurden 15 Betriebe und Gemeinden – darunter die Stadt Hartberg – als klima:aktiv mobil-Partner für ihre Projekte zum Klimaschutz ausgezeichnet. Die Urkunde durfte Mag. Johann Rieger stellvertretend für die Stadt Hartberg entgegen nehmen.



### Tätigkeitsbericht der Vinzenzgemeinschaft Hartberg im Jahr 2009

Der Vinziladen veranstaltet im Laufe des Jahres eine Anzahl von vielen kleineren Projekten, wie z. B. Suppentage, Treffen mit Kaffee und Kuchen, Ausgabe von Erntegaben an bedürftige Familien nach dem Erntedankfest und der Stand am Weihnachtsmarkt am Hauptplatz. „Mit der ‚0,0%-Bar‘ waren wir der einzige Stand, an dem nur alkoholfreie Getränke angeboten wurden“, berichtet Obfrau Renate Lechner. Auch das Kinderförderungsprojekt ist Teil der Vinzenzgemeinschaft in Hartberg. Viele Aktivitäten wurden dabei den Jugendlichen für eine sinnvolle Freizeitgestaltung angeboten. So besuchten die Jugendlichen zum Beispiel das Afrika-Festival in Wien, einen Bauernhof, den Tierpark Herberstein, die Schokoladefabrik Zotter, die Lurgrotte und die Polizeidienststelle und die Feuerwehr in Hartberg. Darüber hinaus wird gemeinsam gelesen, gespielt und diskutiert. Die Mitgestaltung des Tags der Offenen Tür in der BAKIP für Interkulturelles Lernen ist den Vinzis genauso ein Anliegen, wie das Säubern des Spielplatzes, das Müll sammeln und trennen und die Auseinandersetzung mit den Themen Gas „schnüffeln“, Alkohol- und Nikotinkonsum. Materielle und finanzielle Unterstützung gehören in der Vinzenzgemeinschaft zur Tagesordnung: „Wir vergeben Heizkostenzuschüsse und leisten Unterstützungen für den Schulbeginn und zu Schulveranstaltungen. Mietzahlungen, um Delogierungen zu verhindern, werden von uns getätigt sowie Lebensmittelgutscheine an bedürftige Menschen ausgegeben“, sagt Renate Lechner. „In Zusammenarbeit mit dem AMS und dem Österr. Integrationsfonds unterstützen wir finanziell Deutsch-Kurse für Konventionsflüchtlinge und schutzberechtigte Personen in unserer Pfarre. Wir beraten und vermitteln an zuständige Stellen. Wir betreuen bedürftige, behinderte, alte und einsame Menschen.“ Hilfesuchende kommen nicht nur in unseren Vinziladen, (Montag, 9 bis 11 Uhr; Freitag, 15 bis 17 Uhr) „sondern auch in die Sprechstunde im Pfarramt Hartberg, jeden Donnerstag, 9 bis 10 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung unter der Nummer 0676/874 267 33 oder Sie wenden sich direkt an mich“, meint Obfrau Renate Lechner.

### Josef-Peyer-Wettbewerb 2010

Beim 6. Josef-Peyer-Wettbewerb am 16. Mai in Deutschlandsberg nahmen acht Harmonikasolisten und ein Volksmusikensemble der Musikschule Hartberg teil. Prof. Josef Peyer war ein Pionier der steirischen Harmonika. Seine über 200 Kompositionen wurden mit dem Stainzer Trio (Josef Peyer, Elisabeth und Heinz Irmeler) von 1969 bis 1990 auf zahlreiche Tonträger und Rundfunkaufnahmen festgehalten. Mit seinem musiktheoretischen Wissen schuf er einen eigenen Stil, der auch jetzt noch in der Steiermark die Volksmusiklandschaft positiv beeinflusst. Der Wettbewerb ist in eine Solowertung mit fünf Altersgruppen sowie eine Ensemblewertung in drei Altersgruppen aufgeteilt. Über 300 Volksmusikanten aus ganz Österreich stellten sich einer Fachjury. Folgende Schüler der MS Hartberg nahmen teil:

**Ausgezeichneter Erfolg:**  
→ **Theresa Wels, Stufe A**

**Sehr guter Erfolg:**  
→ **Klaus Muhr, Stufe A**  
→ **Lukas Gruber, Stufe B**  
→ **Stefan Gruber, Stufe C**  
→ **Simon Schalk, Stufe C**  
→ **Stefan Kernbauer, Stufe D**

**Guter Erfolg:**  
→ **Christoph Wagner, Stufe A**  
→ **Florian Schwaiger, Stufe E**

Die Hartberger Klarinettenmusi mit Katrin Borecky, Claudia Heschl, Stefan und Thomas Kernbauer sowie Gregor Krautgartner konnten in der Ensemblewertung B einen sehr guten Erfolg erreichen. Die jungen Musikanten sind Schüler von Monika Zingl, Mag. Heinz Steinbauer und MMag. Alois Lugitsch.



## Verwaltungs- und Fachausschüsse

In den letzten Wochen wurden gemäß der Gemeindeordnung die neuen Mitglieder in die Verwaltungs- und Fachausschüsse nominiert und die jeweiligen Obmänner und deren Stellvertreter gewählt. In Anlehnung an die letzte Gemeinderatsperiode gibt es wieder folgende Ausschüsse:

→ **Bau- und Verkehrsausschuss** mit Obmann Ing. Marcus Martschitsch (Interview auf Seite 2 dieser Ausgabe)

→ **Finanzausschuss** mit Obmann 1. Vzbgm. Lutz Pratter

→ **Ausschuss für Wirtschaft und Infrastruktur**

mit Obmann Finanzreferent KR Friedrich Jeitler

→ **Verwaltungsausschuss der Stadtwerke Hartberg**

mit Bgm. Dir. Karl Pack

→ **Ausschuss für Umwelt und Energie**

mit Obmann Mag. Johann Rieger

→ **Kultur-, Bildungs- und Sportausschuss**

mit Obmann DI Ludwig Robitschko

→ **Sozial-, Jugend- und Familienausschuss**

mit Obfrau Dorothea Hirzer

→ **gemeinderätliche Personalkommission**

mit Obmann Bgm. Dir. Karl Pack

→ **Tierzuchtausschuss** mit Obmann OV Franz Freitag

→ **Forstverwaltungs-ausschuss** mit Obmann OV Josef Fink

→ **Prüfungsausschuss** mit Obmann Werner Spörk

Die Aufgabenbereiche bzw. Zielvorstellungen der einzelnen Ausschüsse für die nächsten fünf Jahre sowie die Ausschussmitglieder werden in den nächsten Ausgaben der Gemeindenachrichten näher vorgestellt.

## Neue Sozialbroschüre

Vom Sozialreferat der Bezirkshauptmannschaft Hartberg wurde die 3. Auflage der Informationsbroschüre „Soziale Dienste im Bezirk Hartberg“ veröffentlicht. Die Broschüre bietet eine Übersicht über das vielfältige Angebot an Sozialeinrichtungen und deren Leistungen. Interessierte können die Broschüre über das Sozialreferat der Bezirkshauptmannschaft, Rochusplatz 2, 8230 Hartberg anfordern oder unter [www.bh-hartberg.steiermark.at](http://www.bh-hartberg.steiermark.at) einsehen.

## Berg- und Naturwächter gesucht

Die Steiermärkische Berg- und Naturwacht sucht ehrenamtliche Frauen und Männer, die mithelfen, die Natur als Grundlage des Lebendigen, damit auch des Menschen, zu sichern, Boden, Luft, Wasser, Pflanzen und Tiere vor nachteiligen Wirkungen menschlicher Eingriffe zu schützen und Schäden oder Nachteile aus menschlichen Einwirkungen zu beseitigen.

**Nähere Infos unter [www.bergundnaturwacht.at](http://www.bergundnaturwacht.at)**

Bewerbungen an: STEIERMÄRKISCHE BERG- UND NATURWACHT

Landesvorstand, Herdergasse 3, 8010 Graz,

E-Mail: [office@bergundnaturwacht.at](mailto:office@bergundnaturwacht.at)

## Bürgerservice

### Amtsstunden im Rathaus

Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und Donnerstag von 14 bis 18 Uhr, E-Mail: [gemeinde@hartberg.at](mailto:gemeinde@hartberg.at), [www.hartberg.at](http://www.hartberg.at)

### Sprechtag des Bürgermeisters

Dienstag von 8.30 bis 10 Uhr

Donnerstag von 14.30 bis 16.30 Uhr

### Bürgerservice/Meldeamt

Parterre, Nebeneingang

Mo, Di, Mi: 7.30 bis 17 Uhr

Do: 7.30 bis 18 Uhr

Fr: 7.30 bis 14 Uhr

### [www.hartberg.at](http://www.hartberg.at)

Besuchen Sie unsere Homepage und informieren Sie sich über aktuelle Themen und Veranstaltungen. Anregungen, Wünsche und Beschwerden können Sie uns gerne mitteilen.

### Ärztlicher Wochenenddienst

Die Bereitschaftsdienste erfahren Sie unter dem Ärztenotruf 141 oder unter [www.hartberg.at](http://www.hartberg.at).

### Museum Hartberg

Das Museum, Herrengasse 6, hat von Mi bis So von 10 bis 16 Uhr geöffnet, Tel.: 03332/660 01, [museum@hartberg.at](mailto:museum@hartberg.at), [www.museum.hartberg.at](http://www.museum.hartberg.at)

### Bauernmarkt

Jeden Dienstag und Freitag von 12 bis 18.30 Uhr am Kernstockplatz

### Vinzgemeinschaft

Vinzladen in den Garagen des früheren Rotkreuzgebäudes

Öffnungszeiten: Mo: 9 bis 11 Uhr, Fr: 15 bis 17 Uhr.

Komm – schau – hol dir was – bring etwas

### Solidarmarkt

Der Solidarmarkt, Michaeligasse 5, hat Montag bis Freitag von 9 bis 16 Uhr geöffnet.

### MAXOOM: einziges Großbildkino Österreichs!

Infos u. Spielplan: Tel.: 03332/622 50-151, [www.maxoom.at](http://www.maxoom.at)

### Steine schnitzen – TALCUS-Workshop

Inhalt: Fertigung von Schmucksteinen, Skulpturen u. v. m.

Infos: Tel.: 03332/665 58-0, [www.oekopark.at](http://www.oekopark.at)

### CINE 4 YOU / Kino-Hartberg

Infos: Tel.: 03332/625 70, [www.kino-hartberg.at](http://www.kino-hartberg.at)

### Städtische Bücherei

Hauptplatz 2, Mo, Mi, Fr: 15 bis 18 Uhr, Di: 10 bis 14 Uhr

und So: 8 bis 11.30 Uhr, Tel.: 03332/603-125 (NEU)